

Taubenkropf-Leimkraut (*Silene vulgaris*)



Familie: Nelkengewächse (Caryophyllaceae)

Verbreitung: Mitteleuropa, Westasien, Nordafrika; in Nordamerika und Australien als Neophyt

Blütezeit: Mai bis September

Wuchshöhe: 15 bis 50 cm

Lebensform: Staude

Lebensraum: Wiesen, Trocken- und Halbtrockenrasen, Staudenfluren

Standort: sonnig

Boden: trocken, wechselfeucht, stickstoffarm

Insekten: langrüsselige Wildbienen, Hummeln, Falter



©Monique van Someren - stock.adobe.com

Das Taubenkropf-Leimkraut fällt durch seine ballonartig aufgeblasenen Blütenkelche auf, die mit einem rötlichen Netzmuster überzogen sind. Als Rohbodenpionier siedelt es sich oft als eine der ersten Pflanzen auf Brachen, Schutthalden oder anderen Stellen an, an denen der Boden offen liegt. Es gedeiht aber auch auf selten gemähten, trockenen Wiesen.

Der Nektar ist in seinem tiefen Blütenkelch verborgen und nur langrüsseligen Insekten wie Schmetterlingen zugänglich. Die Blüten sind zwar den ganzen Tag über geöffnet, verströmen ihren Duft aber erst nachts und locken so Nachtfalter an. Einige Eulenfalter sind auf Leimkräuter spezialisiert. Auch als Raupenfutterpflanze wird sie von verschiedenen Eulen- und anderen Faltern genutzt. Hummeln begehen an den Blüten oft „Nektarraub“: da sie mit ihrem Rüssel nicht an den süßen Saft kommen, beißen sie die Blüte einfach auf und betrügen die Pflanze so um die Bestäubung.

Verwechslungsmöglichkeiten:

Das Taubenkropf-Leimkraut hat Ähnlichkeit mit anderen Leimkräutern der Gattung *Silene*. Im Gegensatz zu diesen ist es aber nicht klebrig. Auch die Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia*) sieht ähnlich aus, hat aber nicht den taubenkropffartigen, geäderten Blütenkelch.

Blüte:

weiße Kronblätter mit tiefem, aufgeblasenem Kelch mit rotem Netzmuster

Stängel:

kahl, rund, nicht klebrig

Blätter:

kahl, stängelumfassend, gegenständig



©GRÜNE LIGA Berlin

Die Pflanze wächst aufrecht, locker gabelig verzweigt.

In Berlin ist das Taubenkropf-Leimkraut manchmal an Straßenrändern zu finden. Auch an Böschungen, auf Brachen, an Bahndämmen und auf trockenen Wiesen kann es angetroffen werden.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Quellen: Was blüht denn da? Spohn, Aichele, Golte-Bechtle. 2009. Kosmos | www.floraweb.de | www.wildes-berlin.de/begegnung-mit-dem-taubenkropf-leimkraut | www.nabu.de

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN

